

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 21. SEPTEMBER 2021

1. Bürgerfragestunde

Eine Mutter aus Weildorf meldete sich zu Wort bezüglich des Tagesordnungspunkts 7. Die Not hinsichtlich der Kinderbetreuungsplätze sei weiterhin groß. Sie äußerte die Hoffnung auf eine schnelle Entscheidung und bat darum, parteipolitische Auseinandersetzungen hierbei außen vor zu lassen.

Auch eine weitere Mutter aus Weildorf bekräftigte dies.

2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Dr. Götz gab folgende in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 20. Juli 2021 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet Brunnenwiesen, Bittelbronn zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet Stieglesfeld II, Haigerloch zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet Madertal Süd, Haigerloch zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf von 7 Bauplätzen im Baugebiet Auf Hirschen, Gruol zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Erwerb eines Grundstücks auf der Gemarkung Weildorf zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen für den Neubau eines Kindergartens in Weildorf
- Abschluss neuer Kindergartenverträge über den Betrieb und die Förderung der kath. Kindergärten in Bad Imnau, Gruol, Owingen und Trillfingen

Bürgermeister Dr. Götz gab folgende in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 02. September 2021 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Neue Organisationsstruktur mit künftig drei Ämtern mit Hauptamt, Kämmerei und Bauamt
- Ausschreibung der Stelle eines Hauptamtsleiters
- Ausschreibung der Stelle als Fachberatung und Kitaleitung Haigerloch
- Neuschaffung und Ausschreibung der Stelle eines Elektromeisters

3. Kanäle in Hart, Stetten und Trillfingen werden saniert

Nachdem die Kanäle gemäß Eigenkontrollverordnung in den vergangenen Jahren in Hart, Stetten und Trillfingen befahren wurden, stellte das Ingenieurbüro Mauthe aus Balingen die Ergebnisse vor. Die Kanäle werden dabei den Schadensklassen 0 bis 5 zugeordnet. Kanäle der Schadensklasse 0 sind umgehend zu sanieren. Für die drei Ortsteile belaufen sich die Kosten zur Sanierung dieser Schäden auf rund 992.500 Euro. Der Gemeinderat beschloss nun die Umsetzung der Sanierungen und die Ausschreibung der Maßnahmen, sobald die Mittel im Haushaltsplan bereit gestellt wurden. Je nach Schadensumfang werden die Kanäle in offener oder geschlossener Bauweise saniert.

In Hart sind der Friedhofweg, die Höfendorfer Straße, die Bahnhofstraße und die Tannwaldstraße betroffen. In Stetten müssen Kanäle im Amselweg, Birkenweg, Baumäckerstraße, Beethovenweg, Andreasweg, Brucknerweg, Goetheweg, Lehrstraße, Mozartweg, Mühlsteig, Salinenstraße, Sattelackerweg, Schopfloch, Kreuzäckerstraße, Fasanenweg und der Stettener Straße saniert werden. Trillfingen ist betroffen in der Blumenstraße, Berggäßle, Breiteweg, Dorfplatz, Jakob-Borkart-Straße, Kapellenweg, Oberdorfstraße, Osterstraße, Pommergasse, Reuteweg, Uhlandstraße und einigen privaten Stücken.

In Bad Imnau, Bittelbronn und Weildorf haben die Befahrungen bereits früher stattgefunden und einige Schäden wurden zwischenzeitlich saniert. In den Ortsteilen Gruol und Owingen steht die Befahrung noch bevor.

4. Abteilungskommandanten und Stellvertreter wurden bestellt.

Nachdem in den Feuerwerhabteilungen Hart und Owingen die Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter in den jeweiligen Hauptversammlungen gewählt wurden, stimmte der Gemeinderat der Bestellung zu.

5. Kindergartenverwaltungsprogramm in Planung

Trotz der ein oder anderen kritischen Stimme, beschloss der Gemeinderat die Einführung eines Kindergartenverwaltungsprogramms in Haigerloch. Das Programm „Little Bird“ mit einmaligen Kosten von ca. 18.500 Euro und jährlichen Kosten von rund 2.600 Euro wird zum Einsatz kommen.

Sobald die Implementierung abgeschlossen ist, wird dann die Platzvergabe der Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen online darüber erfolgen. Sowohl die städtischen, wie auch die kirchlichen und die KBF-Einrichtung sollen daran angeschlossen werden.

Nicht nur für die Eltern bedeutet das eine Erleichterung im Anmeldeprozess, auch für die Verwaltung lassen sich beispielsweise die Daten zur Bedarfsermittlung leichter erheben. Die Einführungsphase wird nun einige Zeit in Anspruch nehmen.

6. Nächster Schritt zum neuen Kindergarten in Weildorf

Auch wenn der Gemeinderat die Mittel zum Neubau eines Kindergartens in Weildorf erst bei den Haushaltsberatungen behandeln wollte, bekräftigte er doch sein Votum für diesen Neubau. In der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung stimmte er bereits dem Erwerb eines geeigneten Grundstücks zu. Dieses wurde zwischenzeitlich notariell erworben. Geplant sind in Weildorf zusätzliche drei Gruppen in Ganztagsangebot bzw. verlängerten Öffnungszeiten zu schaffen und die bereits bestehende Gruppe zu integrieren. Aufgrund des Volumens des Projekts muss die Auswahl eines Architekten durch eine EUweite Ausschreibung erfolgen. Hierfür wurde die Verwaltung nun ermächtigt auf das Büro Drees&Sommer aus Stuttgart zuzugehen, die die Ausschreibung begleiten soll. In der nächsten Sitzung möchte der Gemeinderat mit diesem Büro die Bauweise besprechen. Es gilt zu entscheiden, ob der Kindergarten in Massiv- oder Modulbauweise gebaut wird.

7. Arbeiten zur Sanierung des Kindergartens Hart vergeben

Der Gemeinderat vergab die Sanierungsarbeiten für den Kindergarten Hart an nachfolgende günstigste Bieterinnen gemäß Ausschreibung:

- Rohbau- und Abbrucharbeiten: Firma Dehner und Dieringer, Rangendingen 46.220,20 €
- Zimmererarbeiten: Firma Holzbau Dieringer, Rangendingen 27.244,88 €
- Fenster-/Türe- und Sonnenschutz Firma Eppler, Meßstetten 53.866,54 €
- Landschaftsbauarbeiten Firma Werner, Haigerloch 57.666,06 €
- Maler- und Trockenbau Firma Gnant, Rangendingen 59.016,86 €
- Bodenbelagsarbeiten Firma Maute, Albstadt 11.719,72 €
- Estrichlegerarbeiten Firma Kalisch, Owingen 7.068,60 €
- Schreinerarbeiten Firma Schmid, Höfendorf 17.409,70 €

Mit diesen Arbeiten wird der Wasserschaden in den Räumlichkeiten in der Tannwaldstraße behoben. Für das Gesamtprojekt sind aufgrund der Baukostensteigerung mit Mehrkosten von rd. 51.000 € brutto zu rechnen.

8. 1. Änderung des Bebauungsplans „Im Äckerle“ in Bad Imnau beschlossen

In der Sitzung stimmte der Gemeinderat für die Aufstellung des Bebauungsplans „Im Äckerle - 1. Änderung“, Bad Imnau. Er billigte die Planungen und Festsetzungen und beauftragte die Verwaltung mit der öffentlichen Auslegung.

Die Erweiterung der Baugrenzen erforderte diese Änderung. Damit kann mehr bebaubare Fläche geschaffen werden. Auch wurden überholte Regelungen, wie festgelegte Garagenstandorte an den heutigen Stand angepasst.

9. 1. Bauabschnitt von „Hinter den Gärten II“ in Hart wird erschlossen

Für den 1. Bauabschnitt des Wohngebiets „Hinter den Gärten II“ in Hart billigte der Gemeinderat die Ausführungsplanung und fasste den Baubeschluss. Die Arbeiten können nun ausgeschrieben werden. Damit werden 14 neue Wohnbauplätze nun konkret. Die Baukosten werden sich voraussichtlich auf rund 897.000 Euro belaufen. Erste Naturausgleichsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt.

10. Stellungnahmen zu „Alte Sonne“ in Stetten abgewogen

Durch Gemeinderatsbeschluss wurden die vorgebrachten Stellungnahmen im Bebauungsplanverfahren „Alte Sonne“ in Stetten untereinander und gegeneinander abgewogen und entsprechend in den Festsetzungen berücksichtigt. Es muss nun eine erneute Offenlage erfolgen

11. Veränderungssperre für Gebiet „Obere Auchtart“ wird verlängert

Die Veränderungssperre für das Plangebiet „Obere Auchtart - 1. Änderung“ wurde durch Gemeinderatsbeschluss per Satzung um ein weiteres Jahr verlängert.

Grund hierfür ist, dass die Beschlüsse des Gemeinderats im Bebauungsplanverfahren mit den beteiligten Behörden noch nicht abschließend geklärt werden konnten. Mit der Satzung kann die vorgesehene Planung gesichert werden.

12. „Eichen“ und „Auf Hirschen“ werden mit Breitband erschlossen

Die beiden Wohngebiete „Eichen“ und „Auf Hirschen“ in Weildorf sollen nun mit Breitband erschlossen werden. Dies ermöglicht der Bau- und Ausschreibungsbeschluss des Gemeinderats. In den Gebieten sind die Lehrrohre und Verteilerschächte bereits vorhanden. Zunächst ist hierfür nun die Zuleitung erforderlich. Die Baukosten werden auf 387.500 Euro geschätzt. Entlang dieser Zuleitung werden dann auch gleich die Hausanschlüsse hergestellt.

13. Nächster Schritt zur Breitbandanbindung der Schulen

Die Firma NetzeBW liefert und montiert als günstigste Bieterin der Ausschreibung die PoP-Gebäude für 515.261,41 Euro. PoPs sind als Teil des Backbone-Netzes erforderlich und ermöglichen die Breitbandanbindung der Schulen in den weiteren Schritten.

14. Ausbau der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet Madertal zunächst nicht möglich

Eigentlich sollten in der Sitzung die Tief-, Leitungsverlege- und Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet Madertal vergeben werden, da jedoch keine Angebote eingegangen waren, konnte keine Vergabe erfolgen. Grund hierfür könnte die Frist zum Baubeginn am 01.11.2021 sein. Der Termin wurde durch den bewilligten Zuschuss vorgegeben. Es wird nun eine Fristverlängerung beim Zuschussgeber beantragt und später nochmals ausgeschrieben.

15. Dach des Bauhoshuppens in Haigerloch wird saniert

Die Dachdeckerarbeiten am Bauhoshuppen in Haigerloch wurden in der Sitzung an die Firma Siedler aus Gruol für 90.257,93 Euro vergeben.

16. Digitalisierung der Schulen

Durch Zustimmung des Gemeinderats wird die Firma officeoptimizer aus Untergruppenbach/Ostfildern bei der Ausschreibung für die IT-Medientechnik für die Schulen unterstützen. Die Kosten belaufen sich auf 19.992 Euro. Im Zuge der Digitalisierungsoffensive des Bundes und des Landes haben die Haigerlocher Schulen Medienentwicklungspläne erstellt, die zwischenzeitlich auch genehmigt sind. Die notwendige Ausschreibung dient nun der Umsetzung dieser Pläne und Beschaffung der erforderlichen Technik.

17. Weitere Bilder von Karl Hurm in die Stiftung aufgenommen

Der Gemeinderat stimmte dem Vertrag über eine Stiftung zu und bevollmächtigte den Bürgermeister, diesen mit der Erbgemeinschaft nach Karl Hurm abzuschließen.

Gemäß Stiftungsvertrag zwischen Karl Hurm und der Stadt Haigerloch sind Zustiftungen möglich. Der verstorbene Kunstmaler Karl Hurm hat 28 Ölgemälde in den öffentlichen Räumen des Altenpflegeheims St. Josef für die Bewohner und Besucher ausgestellt und auch die Kunssammlung in der Ölmühle mit weiteren Bildern ergänzt, die nun der Kunststiftung zugeführt werden. Gemeinderat und Bürgermeister freuten sich über diese wertvolle Zustiftung.

18. Bericht über laufende Planungen und Maßnahmen

Gießen des städtischen Blumenschmucks

Bürgermeister Dr. Götz wurde darauf angesprochen, dass der städtische Blumenschmuck auch bei Regen gegossen werde. Er stellte klar, dass der Wasserbedarf bei Blumenkästen höher sei, da die Oberfläche durch die Blätter dichter sei und deshalb nur ein kleiner Teil des Regens aufgenommen werde. Auch das Klima in einem Blumenkasten ist anders als im Freiland. Deshalb ist es erforderlich regelmäßig, auch bei Regen, zu gießen.

Deponie Lehen

Haupt- und Bauamtsleiter Schluck gibt bekannt, dass die Deponie Lehen ab dem 27.09. bis Ende Oktober aufgrund der Straßensanierung geschlossen bleiben müsse. Das Wertstoffzentrum stehe für Heckenschnitt alternativ zur Verfügung.

Aufhebung des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums

Förderschwerpunkt Lernen in Haigerloch

Da es seit Jahren keine Schüler, Klassen und Lehrer im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Förderschwerpunkt Lernen in Haigerloch gibt, wurde die Schulart durch das Kultusministerium in Haigerloch aufgehoben.

19. Anfragen und Anregungen

Städtischer Bauhof

Ein Stadtrat äußerte den Wunsch, die Stelle im Bauhof für den Bereich Nord, insbesondere Trillfingen wieder zu besetzen.

Bürgermeister Dr. Götz erläuterte, dass natürlich in der Gruppe Nord Mitarbeiter tätig sind und man weiterhin versuche, die offenen Stellen im Bauhof zu besetzen, wobei die Situation am Arbeitsmarkt bekanntlich schwierig sei.

Christkindlesmarkt

Ein Stadtrat erkundigte sich nach den Planungen für den diesjährigen Christkindlesmarkt.

Bürgermeister Dr. Götz informierte, dass man sich aktuell über die Bedingungen Gedanken mache, unter denen der Christkindlesmarkt stattfinden könnte. Voraussichtlich müsste die 3G-Regel eingehalten und entsprechend überwacht werden. Eventuell sei ein Christkindlesmarkt auch nur in einem stark reduzierten Umfang möglich.